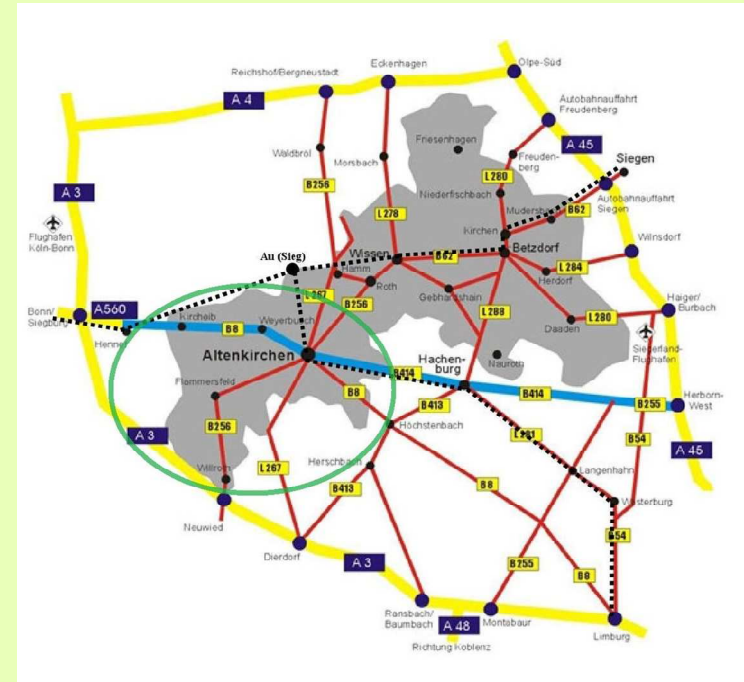




**Verbandsgemeinde
Altenkirchen-
Flammersfeld**
im Raiffeisenland



Erleben und Genießen



**Verbandsgemeinde
Altenkirchen-
Flammersfeld**
im Raiffeisenland

Kontakt:

Postalisch:
Verbandsgemeindeverwaltung
Rathausstr. 13
57610 Altenkirchen

☎ 02681-85 0

✉ rathaus@vg-ak-ff.de

Internet: www.vg-ak-ff.de

Persönlicher Kontakt Tourismus:
Verbandsgemeindeverwaltung
Rheinstr. 17
57632 Flammersfeld

☎ 02681-85 193 bzw. 249

✉ tourist-info@vg-ak-ff.de

Alvenslebenstollen

Der Alvenslebenstollen in Burglahr ist ein bergbauliches Kleinod aus den Zeiten von F.W. Raiffeisen. Es handelt sich um einen Wasserlösungsstollen der ehemaligen Grube Louise. Auf dem schnurgeraden Verlauf von insgesamt 1546 Metern ist er für Besucher 400 m zugänglich. Zudem gibt es schöne mineralogische Besonderheiten, wie Malachit und Chrysokoll-Ausblühungen.

Führungen auf Anfrage möglich.

→ 57632 Burglahr, ☎ 0 26 85/809-193 ✉ info@vg-ak-ff.de

www.burglahr.de



Bismarckturm

Der Bismarckturm steht auf dem Dorn, einer Anhöhe mit guter Sicht auf die Kreisstadt Altenkirchen. Er wurde auf Initiative von Bürgern aus heimischem Felsgestein erbaut. Die Grundsteinlegung erfolgte am 1. April 1914. Der Erste Weltkrieg verhinderte die geplante Einweihung am 1. April 1915 (zum 100. Geburtstag von Bismarck). Erst 1922 konnte der Bau fertiggestellt und am 21. Mai 1922 offiziell eingeweiht werden.

Die Stadt übernahm den Turm nach dem zweiten Weltkrieg.

2009 bis 2010 wurde das Denkmal restauriert und kann nun wieder besichtigt werden.

Der Turm ist an jedem 1. Sonntag im Monat von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Termine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.

→ 57610 Altenkirchen, Bergstraße, ☎ 02681/9502134, ✉ info@bismarckturm-ak.de,

www.bismarckturm-ak.de

Bullesje Mehren

War es ein echtes Gefängnis, ein Verlies oder nur ein Lagerraum? Es gibt unterschiedliche Erklärungen für das Bullesje. Hier liegt auch das Faltblatt "Dorfgrundgang" aus. Ein interessantes Bauwerk versteckt sich hinter der Holztür eines Eckhauses im Schatten der romantischen Basilika im Fachwerkdorf Mehren: das Bullesje. „Verlies des Orts von 1547“ heißt es an der Tür. Bei einem Gang durch die verschlungenen Räume und vorbei an eisernen Befestigungen kann man sich ausmalen, wie es Dieben und Taugenichtsen bei Wasser und Broten zumute gewesen sein muss...

Geöffnet während der Sommermonate

→ 57635 Mehren, Mehrbachtalstraße, ☎ 02681/85-0, ✉ fachwerkdorf-mehren@t-online.de,

www.fachwerkdorf-mehren.de



Burg Lahr

Die Burg Lahr ist eine kleine Burgruine in der Ortsgemeinde Burglahr und liegt im romantischen Wiedtal. Der fast 25 Meter hohe runde Bergfried dominiert die Burgruine und kann von innen bestiegen werden. Von den übrigen Teilen der Burganlage sind lediglich Mauerreste, Grundmauern sowie noch erkennbare Überreste der Grabenanlagen erhalten. Die Burg wird nicht bewirtschaftet. Es kann jedoch eine innerhalb der Ruine neu errichtete hölzerne Hütte für Feierlichkeiten angemietet werden.

→ 57632 Burglahr, ☎ 02685/495 ✉ gemeinde@burglahr.de, www.burglahr.de

Devonplatz Krunkel

Der DEVON-Platz in Epgert bei Krunkel nimmt Sie mit auf eine erdgeschichtliche Reise in die Zeit des Erdaltertums, welches vor 417 Millionen Jahren begann und vor etwa 358 Millionen Jahren

endete. Hier erfahren Sie mehr von der Rheinischen Meeresstraße, dem bis zu 2,5 m großen Jaekelopterus Rhenanie und der Kollision des Old Red-Kontinent mit dem Kontinent Gondwana. Dieser Info-Platz wurde erstellt, nachdem unweit von hier Fossilienfunde von besonderer Bedeutung gefunden wurden (Seeskorpie, Reste eines tausendfüßlerähnlichen Arthropoden und die ältesten im Rheinischen Schiefergebirge nachgewiesenen Spinnentiere.)

→ 56593 Krunkel, Mittelstraße 1, ☎ 02687/929936, ✉ ortsbuergemeister-krunkel@gmx.de



Dorf- und Schulmuseum Weyerbusch

Das Dorf- und Schulmuseum der Ortsgemeinde Weyerbusch befindet sich im ehemaligen Rathaus von Weyerbusch. Es vermittelt einen Einblick in Arbeitsformen und -materialien einer von der Landwirtschaft bestimmten Zeit. Eine Bilddokumentation zeigt, wie sich Weyerbusch, nicht nur durch die Auswirkungen des 2. Weltkrieges, in der Zwischenzeit verändert hat. Auch einige Raritäten, die auf die für die Entwicklung Weyerbuschs bedeutsamsten Phasen durch die Post und das Wirken Raiffeisens hinweisen, gibt es zu sehen.

Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

→ 57635 Weyerbusch, August-Schneider-Straße 2, ☎ 02686/577 oder 02686/518, ✉ tourist-info@vg-altenkirchen.de, www.vg-altenkirchen.de

Elvis - Museum

Zu sehen sind Originale aus den 50er und 60er Jahren, Elvis - Raritäten und Originale aus dessen Besitz, Frisierplatz der Kaserne, in der Elvis regelmäßig in Deutschland von 1958 bis 1960 frisiert wurde. Ferner eine chronologische Ausstellung seiner Platten, Original - Filmaushangplakate aus USA und Deutschland, nie zuvor gezeigte Fotos und vieles mehr rund um Elvis Presley. Die Exponate sind eingebettet in Räume, die stilschön den Jahren der Exponate entsprechen. Spüren Sie den Zauber der 50er und 60er.

Öffnungszeiten siehe Internetseite und nach Vereinbarung.

→ 57635 Kircheib, Roettgenstrasse 6 ☎ 02683/6562, ✉ irmastanton@web.de, www.jonnywinters.de

Fachwerkdorf Mehren

Mehren entstand vermutlich bereits zur Zeit der Völkerwanderung. Der denkmalgeschützte Ortskern bestehend aus Fachwerkhäusern zumeist aus dem 18. Jahrhundert, einer alten Schule - ein prachtvolles spätgotisches Fachwerkhäus aus dem 16. Jahrhundert sowie der dreischiffigen ev. Pfarrkirche (um 1200). Auch das alte Dorfgefängnis von 1547 ("Bullesje") kann hier besichtigt werden.

→ 57635 Mehren, ☎ 02681/85-0, ✉ fachwerkdorf-mehren@t-online.de, www.fachwerkdorf-mehren.de



Freilichtbühne Mehren

Unterhalb der Mehrener Kirche liegt an einer Weiheranlage die Freilichtbühne. 1986 in idyllischer Lage im griechisch – römischen Stil erbaut, ist es heute Schauplatz von vielfältigen Open-Air-Veranstaltungen und Konzerten. Die Maße der Mehrener Freilichtbühne wurden in verkleinerten Proportionen vom antiken Theater in Ephesus gewonnen. Besonders bemerkenswert ist ihre Akustik, die sich einem Besucher vom Mittelpunkt des runden Bühnenbereichs aus erschließt.

57635 Mehren, Mehrbachtalstraße, ☎ 02681/85-0, ✉ fachwerkdorf-mehren@t-online.de,

www.fachwerkdorf-mehren.de

Förderturm der „Grube Georg“

Der Förderturm in Willroth erhebt sich weithin sichtbar über die BAB 3. Nach der Schließung der Grube am 31. März 1965 wurde er 1988 als Industriedenkmal eingetragen und restauriert. Inzwischen kann der 56 m hohe Turm an jedem 3. Samstag im Monat (April bis Oktober) besichtigt werden. Im Inneren ist ein kleines Museum eingerichtet und vom höchsten Punkt reicht der Blick bei schönem Wetter bis zum Kölner Dom. besichtigt werden. Sonstige Besichtigungen für Gruppen nur nach Voranmeldung. *Geöffnet von April bis Oktober jeden 3. Samstag im Monat sonst nach Voranmeldung.*
→ 56594 Willroth, Grubenstraße, ☎ 0 26 85/809-193 bzw. 0 26 87/13 23, ✉ info@vg-ak-ff.de bzw. biw-willroth@gmx.de www.willroth.de



Grenzbachtal

Das Grenzbachtal (von Döttesfeld bis Willroth) ist ein landesweit beachtetes, grenzüberschreitendes Renaturierungsprogramm in dem neue Wege „Naturschutz durch Nutzung“ gegangen wurden. Durch Rodung von Fichten wurde das Tal geöffnet, Bachverrohrungen und Wehre zurückgebaut sowie neue Brücken geschaffen. Seit dem helfen robuste Rinderrassen, die ganzjährig im Tal gehalten werden, die Bachaue offen zu halten. Informationstafeln vor Ort erläutern die Maßnahmen und Ziele für den Naturschutz.

Das Tal ist für Wanderer und Radfahrer erschlossen. Auch verschiedene Nordic-Walking-Routen sowie der Westerwald-Steig verlaufen in diesem Bereich.

→ Tourist-Info Altenkirchen-Flammersfeld ☎ 0 26 85/809-193 ✉ info@vg-ak-ff.de
www.vg-ak-ff.de bzw. www.puderbacher-land.de

Hängebrücke Helmeroth

Die 2010 neuerbaute Seilhängebrücke in Helmeroth führt in der Nähe der alten Helmerother Mühle über die Nister. Die Brückenkonstruktion besteht komplett aus Stahl. Sie hat eine zulässige Traglast von 18 Tonnen und ist mit ihrer Spannweite von 36 Meter die größte Stahl-Seilhängebrücke in ganz Rheinland-Pfalz.
→ 57612 Helmeroth, OT Helmerother Mühle, ☎ 02681/85-0, ✉ info@vg-ak-ff.de, www.vg-ak-ff.de



Hallenbad Altenkirchen

Mehrzweckbecken 8 x 25 Meter, Wassertiefe 0,90 bis 3,50 m. 1-Meter Sprungbrett. Kinderbecken mit Wasserspielgarten, Wassertiefe 0,30 m. Angebote: Aqua-Gymnastik, Aqua-Fitness, Aqua-Jogging, Schwimmkurse, Schwimmbadzeichen, Infrarotkabine.
→ 57610 Altenkirchen, Im Sportzentrum, ☎ 02681/4222, ✉ hallenbad@vg-ak-ff.de, www.hallenbad-altenkirchen.de

Historisches Quartier Altenkirchen

Ziel des Historischen Quartiers ist das Sammeln von Erinnerungsstücken aus der Altenkirchner Vergangenheit. Somit soll sichergestellt werden, dass auch künftig Blicke in die heimatische Vergangenheit ermöglicht werden.

Auf die Besucher wartet historisches Material aus über 3 Jahrhunderten: Bilder alter Straßenansichten, aus dem Gastgewerbe, aus Vereinen, von Sportereignissen, von Unternehmen und Unternehmern, von Menschen und Originalen der Stadt Altenkirchen, von Veranstaltungen, Märkten Umzügen und

Jubiläen. Dazu ergänzen Dokumente der Heimatgeschichte und niedergeschriebene Histörchen das Material. Fundstücke aus der Schlacht bei Altenkirchen von 1796 bis zum zweiten Weltkrieg, diverse Textdokumentationen und Erinnerungen aus der Entwicklung der Partnerschaft mit der französischen Stadt Tarbes, vervollständigen die Sammlung.

Geöffnet: Di. 15.00 bis 17.00 Uhr und Do. 11.00 bis 13.00 Uhr sowie Sonntag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

→ 57610 Altenkirchen, Marktstraße 31/33, ☎ 02681/9502134, ✉ info@bismarckturm-ak.de, www.bismarckturm-ak.de



Kino Neitersen (Wied Scala)

Die WIED SCALA ist ein außergewöhnliches, kleines Programmkino im Stil der 50er Jahre, mit anspruchsvollen und besonders wertvollen Filmprogramm, Kulturveranstaltungen und Events. Seit über 20 Jahren repräsentiert die Wied Scala einen nicht mehr weg zu denkenden, außergewöhnlichen Kulturtreffpunkt auf dem Land, als feste Institution, die mit viel Idealismus und Kinobegeisterung betrieben wird. Das Kinocafé/Biergarten bietet Zeit und Raum um vor oder nach dem Film einen leckeren Cappuccino oder einen ausgezeichneten Wein zu trinken.

→ 57638 Neitersen, Südstraße 1, ☎ 02681/7293, ✉ info@wied-scala.de, www.wiedscala.de



Kirchen mit romanischen Ursprung:

Zeitzeugen einer langen Besiedlung unserer Region sind auch die romanischen Kirchengebäude, welche zumeist um das 12. Jahrhundert erbaut wurden.

- Romanische Basilika Almersbach

Die Almersbacher Kirche ist eine spätromanische, flachgedeckte Pfeilerbasilika aus dem zweiten Viertel des 13. Jahrhunderts mit noch erhaltenen Freskenmalereien. Sie ist umgeben von altem Baumbestand - auf einem vorspringenden Bergrücken über dem Wiedtal in Almersbach.

Geöffnet von Mai bis zum September jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr, sonst nach Voranmeldung

→ 57610 Almersbach, Kirchenweg, ☎ 02681/2864, ✉ gemeindeamt@kirche-almersbach.de, www.kirche-almersbach.de



- Romanische Kirche Birnbach

Die Kirche in Birnbach wurde 1132 dem Kassius-Stift zu Bonn bestätigt. Der heutige Bau (um 1200; ev. Pfarrkirche) gehört zu einer Gruppe schlichter romanischer Landkirchen. Das ausgedehnte Kirchspiel gehört seit 1662 zur Reichsgrafschaft Sayn-Hachenburg.

Innenbesichtigung nach Absprache

→ 57612 Birnbach, Kirchstraße, ☎ 02681/6141, ✉ gemeindebuero@Kirchengemeinde-Birnbach.de, www.kirchengemeinde-birnbach.de

- Kirche Flammersfeld

Die evangelische Pfarrkirche St. Michael ist eine dreischiffige, vierjochige, flachgedeckte Pfeilerbasilika wurde um 1200 erhöht auf einem ehemaligen Friedhof in ähnlicher Lage wie die Kirche in Birnbach erbaut. Trotz baulicher Veränderungen im 15., 17. und 19. Jahrhundert wurde der romanische Charakter bewahrt.

1974–1975 erfolgte eine umfassende Restaurierung, die den romanischen Charakter der Kirche stärker betonte. Im Rahmen von Restaurationsarbeiten in 1974 wurden die Obergadenfenster wieder geöffnet, die neuromanischen Arkaden durch eingestellte Säulchen unterteilt, die Chorfenster verkleinert und die Orgelempore neu gebaut. Die Farbfassung wurde nach Befund erneuert.

Innenbesichtigung nach Absprache

→ 57632 Flammersfeld, Raiffeisenstraße 48, ☎ 02685/242, ✉ silvia.schaake@ekir.de, www.ev-kirchengemeinde-flammersfeld.de



- Kirche Hilgenroth

Mittelpunkt der Gemeinde ist auch heute noch die alte Kirche. Die heutige ev. Pfarrkirche in Hilgenroth, deren einschiffiges Langhaus (1433) ursprünglich als Gnadenkapelle für ein Muttergottesbild errichtet wurde (Wallfahrt), hat einen älteren, romanischen, ungegliederten Westturm mit Klangarkaden. Die Bausubstanz des Turms reicht bis in die romanische Zeit zurück. Der gotische Chorbau besteht aus großen Spitzbogenfenstern und abgetrennten Strebepfeilern.

Innenbesichtigung nach Absprache

→ 5712 Hilgenroth, Hauptstraße, ☎ 02681/1720, ✉ info@kgm-hilgenroth.de, www.kgm-hilgenroth.de



- Kirche Horhausen

Bei der kath. Kirche St. Maria Magdalena handelt es sich um eine spätneuromanische Bruchsteinbasilika. Das Gotteshaus wurde 1902 nach Plänen von Regierungsbaumeister Heinrich Krings, Köln, in der jetzigen Form erbaut. Der romanische Flankenturm wurde dabei, um ein Geschoss erhöht und in den Neubau einbezogen. Im Kirchpark befindet sich ein Denkmal, das an den großen Sohn der Gemeinde Horhausen, den 1987 verstorbenen Kölner Kardinal Joseph Höffner und sein vielfältiges Wirken erinnert.

→ 56593 Horhausen Kirchstraße 5a, ☎ 02687/1050, pfarrei-horhausen@t-online.de

- Romanische Kirche Kircheib

Die ev. Pfarrkirche in Kircheib ist eine romanische dreischiffige Basilika aus dem 12. Jahrhundert. Das durch kleine Rundbogenfenster belichtete Mittelschiff ist in je 3 Pfeilerarkaden zu den Seitenschiffen geöffnet. Der Altarraum im Osten ist von einem Kreuzgratgewölbe überdeckt. Blickt man vom Altarraum im Osten durch den - im Westturm gelegenen - Eingangsbereich, so ist der Große Ölberg des Siebengebirges zu sehen.

Innenbesichtigung nach Absprache

→ 57635 Kircheib, Kirchstraße, ☎ 02683/949340, ✉ buero@evangelische-gemeinde.de, www.evangelische-gemeinde.de



- Romanische Kirche Mehren

Die romanische Basilika in Mehren gehörte zu den ersten Kirchen im unteren Kreis Altenkirchen. Urkundlich nachgewiesen ist, dass das Kirchspiel bereits 1298 aus dem Besitz der Grafen von Neuenahr an den Grafen Johann I. von Sayn überging. Bereits 1316 wird sie als selbständige Pfarrkirche erwähnt. Die Basilika ist eine dreischiffige ev. Pfarrkirche (um 1200) mit Kreuzgratgewölbtem, abgeschnürtem Chor und lisenengegliederter Apsis sowie einem noch erhaltenen Fachwerkaufbau.

Innenbesichtigung nach Absprache
→ 57635 Mehren, Mehrbachtalstraße, ☎ 02686/237, ✉ mehren@ekir.de, www.kirchengemeinde-mehren-schoeneberg.de



- Kirche Oberlahr

Die alte kath. Pfarrkirche St. Antonius existierte bereits um 1200 und sollte für ca. 700 Jahre Bestand haben, bevor sie um 1848 einer neuen größeren Kirche durch Abriss Platz machen musste.

Bei dem jetzigen Kirchengebäude handelt es sich um einen neugotischen Bau aus dem Jahre 1876.

→ 57641 Oberlahr, Kirchstraße 1, ☎ 02685/9885522, ✉ kirche-oberlahr.ww@t-online.de



- Kirche Peterslahr

Die kath. Kirche St. Petrus verfügt ebenfalls noch über einen Westturm aus dem 12. Jh. Das neuromanische Langhaus wurde 1901 erbaut und von Architekt Th. Hermann geplant. Die Einrichtung der Kirche bewahrt Bilder und Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten. Bemerkenswert sind Fenster aus romanischer und gotischer Zeit. Auf dem angrenzenden Friedhof befinden sich Kreuzwegstationen, einige davon in eigenen Kapellchen.

→ 57632 Peterslahr, Kirchstraße 13, ☎ 02683/3638 ✉ pfarrei.neustadtwtied@gmx.de

- Kirche Schöneberg

Nachdem die in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts errichtete romanische Kirche 1854 den Flammen zum Opfer fiel, wurde 10 Jahre später der Grundstein für die heutige Kirche gelegt. Besondere Schwierigkeiten bereitete hierbei der Bau des Turms, dessen Fundament in ungewöhnlich großer Tiefe gegründet werden musste. Verursacht wurden diese Probleme wahrscheinlich dadurch, dass man bei den Erdarbeiten auf die unterirdischen Reste eines alten Schlosses stieß. Am 20. Oktober 1865 wurde die im neugotischen Stil erbaute Kirche eingeweiht.

Innenbesichtigung nach Absprache

→ 57638 Schöneberg, Hauptstraße, ☎ 02681/2912, ✉ schoeneberg@ekir.de, www.kirchenkreis-altenkirchen.de

Museumsscheune Helmenzen

Einblicke in die heimatische Geschichte gibt ein Besuch der "Museumsscheune" in der Gemeinde Helmenzen. Neben Geräten für die Feldbestellung und zur Verarbeitung der Ernte werden auch Arbeitsgeräte einer Feldschmiede und eines Schusters sowie Geräte zur Textilherstellung, Flachsbearbeitung, Milchverwertung, zum Backen, zur Futtermittelverarbeitung und vieles mehr gezeigt. Mit Originalteilen wurden eine gute Stube und eine etwa 150-jährige Schlafstube nachgestellt. Besichtigungen nach Vereinbarung.



Geöffnet von Mai bis Anfang Oktober an Sonn- und Feiertagen von 14.00 - 17.00 Uhr geöffnet.
Weitere Termine und Führungen auf Anfrage.

→ 57612 Helmenzen, Gartenweg 3, ☎ 02681/5534, ✉ eiche.51@t-online.de

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Geboren in Hamm (Sieg), Bürgermeister in Weyerbusch, Flammersfeld und Heddesdorf (Neuwied), war der Sozialreformer F.W. Raiffeisen einer der wichtigsten Persönlichkeiten unserer Region. Viele Maßnahmen gegen die Not der hungernden Bevölkerung hat er hier umgesetzt, was letztlich zur Entwicklung des Genossenschaftswesens führte. Als Gründern der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland ist sein Name weltweit bekannt.

Weitere Infos unter: www.raiffeisenstrasse.de

Raiffeisen-Begegnungs-Zentrum

Raiffeisen- Bürgermeisterhaus ,ehemaliges Backhaus und Raiffeisendenkmal

Von 1845-1848 war Friedrich Wilhelm Raiffeisen Bürgermeister in Weyerbusch. 1847 gründete er hier den "Brodverein" und legte damit den Grundstein für eine Idee, die um die Welt ging - die Genossenschaftsidee.

Er lehrte so die Menschen, dass erfolgreiche Hilfe auf Dauer nur durch gemeinschaftliche Selbsthilfe wirksam sein kann: "Einer für alle, alle für einen." Zum Gedenken an 150 Jahre "Brodverein" wurde 1997 das Raiffeisendenkmal in Weyerbusch aufgestellt.

Das hier befindliche historische Bürgermeisterhaus, der erste Amtssitz des Bürgermeisters Raiffeisen, ein Backes und das Seminargebäude bilden das „Raiffeisen-Begegnungs-Zentrum“ (RBZ) der Westerwald Bank eG. wo Veranstaltungen zum Thema Friedrich Wilhelm Raiffeisen" aber auch interessante Tagesreisen mit fachkundiger Führung angeboten werden.

Besichtigungen im Raiffeisen-Begegnungs-Zentrum nur nach Voranmeldung möglich.

→ 57635 Weyerbusch, Raiffeisenstraße 2-4, ☎ 02662/961-220, ✉ info@raiffeisenzentrum.de, www.raiffeisenzentrum.de oder www.weyerbusch.de



Raiffeisenhaus Flammersfeld

Das Raiffeisenhaus in Flammersfeld ist das ehemalige Wohnhaus und Bürgermeisterei von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888). Heute befindet sich hier ein Museum. In der Ausstellung wird das Wirken des großen Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisens ebenso plastisch dargestellt wie die Entwicklung zum heutigen Genossenschaftswesen.

Geöffnet von März bis November jeden ersten Sonntag von 14-17 Uhr sonst nach Voranmeldung.

→ 57632 Flammersfeld, Raiffeisenstraße 11 ☎ 02685/809-193

✉ raiffeisen@vg-flammersfeld.de, <https://www.weyerbusch.de/>
www.raiffeisenhaus-flammersfeld.de



Raiffeisen-Aussichtsturm

Auf dem Beulskopf (388 Meter NN) in der Ortsgemeinde Heupelzen wurde 1990 ein hölzerner Aussichtsturm - der Raiffeisenturm - mit einer Höhe von 35 m errichtet. Benannt wurde er zur Ehren des Sozialreformers Friedrich Wilhelm Raiffeisen. Bei schöner Fernsicht bietet sich einem vom oberen Plateau eine grandiose Aussicht. Nach Süden, Osten und Westen schaut man über den vorderen



Westerwald bis zum Förderturm an der A3 bei Willroth, zum Köppelturm auf der Montabaurer Höhe, zum Salzburger Kopf im hohen Westerwald und zum Siebengebirge am Rhein. Aber auch die "Hohe Acht" (747 m) in der Eifel ist in 57 km Entfernung zu sehen. In nördlicher bzw. nordöstlicher Richtung eröffnet sich der Blick bis zum Bergischen Land, ins Wildenburger Land, zu den Ausläufern des Rothaargebirges, zum Giebelwald und weit ins Siegerland hinein.

→ 57612 Heupelzen (OT Beul), Höhenweg, ☎ 02681/85-249, ✉ info@vg-ak-ff.de, www.vg-ak-ff.de

Schmiedewerkstatt & Zinnfigurenkabinett

Vor genau 125 Jahren baute Familie Kirchner am Rande der Gemeinde Ölsen ein Haus. Sier nannten den Ort Friedenthal. Bald verlegte Karl Kirchner seine Schmiede hierher. Auch seine Nachkommen erlernten das Schmiedehandwerk und betrieben die Schmiede über vier Generationen. Heute kann das gut erhaltene Gebäude besichtigt werden. Wilfried Kirchner, der letzte Schmied, demonstriert gerne sein Handwerk. Hier lassen sich auch Tausende, von ihm gegossene Zinnfiguren in historischen Szenen bewundern.

Besichtigungen nach Vereinbarung.

57586 Ölsen-Friedenthal, Dorfstraße 17, ☎ 02686/480, ✉ tourist-info@vg-altenkirchen.de, www.vg-altenkirchen.de



"Skulptur im TAL"

Auf Initiative des Bildhauers Erwin Wortelkamp ist seit 1986 die Anlage >im Tal< entstanden. Seit 1986 gestalten etwa 50 Künstler, Landschaftsarchitekten, Bildhauer, Schriftsteller, und Musiker den Landschaftsraum „im Tal“ zwischen Hasselbach und Werkhausen. Dabei nutzen sie umgestaltend die landschaftlichen Gegebenheiten, die geprägt sind von einem Bachlauf, Wiesen, Weiden und bewaldeten Flächen. Die private, der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellte Anlage, auf etwa 10 ha Fläche erschließt sich dem an Kunst interessierten Besucher nur durch einen 3 - 4-stündigen Gang durch diesen Landschaftsraum.

Die Anlage ist jederzeit zugänglich. Wechsausstellungen im »Depositum« und im »Haus für die Kunst« werden nur nach telefonischer Vereinbarung geöffnet.

→ 57635 Hasselbach, Schulstraße 18, ☎ 02686/604, ✉ post@im-tal.de, www.im-tal.de



UNIKUM - der Regionalladen

Der Regionalladen wurde 2014 vom Förderverein für nachhaltiges regionales Wirtschaften e.V. gegründet und bietet 120 regionalen KünstlerInnen, HandwerkerInnen und Lebensmittelproduzenten/Innen die Möglichkeit sich und ihre Produkte vorzustellen. Auf kleinstem Raum können Sie hier erleben, welches kreative Potential die Region Altenkirchen-Flammersfeld bietet. Auch touristische Infos sind hier erhältlich oder über einen internetfähigen Touch-Screen ausdrückbar.

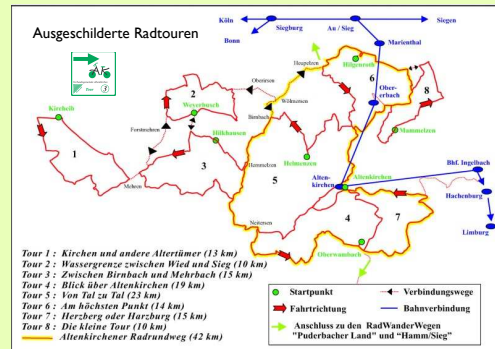
→ 57610 Altenkirchen, Bahnhofstraße 26, ☎ 02681/9842767, ✉ info@unikum-regionalladen.de, www.unikum-regionalladen.de



Wandern und Radfahren

Wegen der kleinbügigen Landschaft ist unsere Mittelgebirgsregion ideal zum Wandern und Radfahren geeignet. Kleine Bachtäler, Wiesen-, Feld-, und Waldbereiche wechseln sich bereits auf kurzen Strecken ab und zeigen dem Naturliebhaber die große Vielfalt des Westerwaldes.

Verschiedene Themenrundwege und Qualitätswanderwege, wie der Westerwald-Steig oder der Wiedweg, laden zu Tages oder Mehrtageswanderungen ein. Der beschilderte Nordic-Walking-Park befindet sich nahe Flammersfeld und liegt im Bereich des Naturparks Rhein-Westerwald.



Auch per Rad ist die Region über ausgeschilderte Wege erfahrbar. Sowohl lange Touren über den Wiedradweg oder die Westerwald-Schleife sind planbar, als auch kleine Rundtouren auf ausgeschilderten Wegen.



Als besondere Landschaftsregionen sind die Kropbacher Schweiz sowie der Naturpark Rhein-Westerwald zu erwähnen.

Die **Kropbacher Schweiz** ist Teil des 1969 ausgewiesenen Landschaftsschutzgebietes Nistertal. Geologisch entstand das Gebiet dadurch, dass die Nister, vom Hohen Westerwald kommend, in Jahrtausenden ihren Weg in vielen Windungen tief in die wellige Landschaft eingegraben hat. Die dadurch sehr steil eingeschnittenen Ufer haben eine grandiose Felsenlandschaft freigelegt.



Der **Naturpark Rhein-Westerwald** ist rund 470 km² groß und reicht vom Rhein über die rechtsrheinischen Terrassen hoch hinauf bis auf die ersten Höhenrücken des Niederwesterwaldes.



Der Naturpark Rhein-Westerwald ist mit seinen über 50 Jahren einer der ältesten Naturparks in Deutschland. Er ist Teil des Rheinischen Schiefergebirges und wird durchzogen von der Flusslandschaft der Wied. Den Besucher erwarten hier malerische Ortschaften, idyllische Bachtäler, ausgedehnte, stille Wälder, reizvolle Landschaften des Westerwaldes, seltene Tier- und Pflanzenarten sowie Zeugnisse des ehemaligen Eisenbergbaus

Weitere Infos: www.naturpark-rhein-westerwald.de

Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld – immer etwas los!

Verschiedene Kulturträger und Vereine sorgen über das ganze Jahr verteilt für unterschiedlichste Veranstaltungen. Aktuelle Veranstaltungen finden Sie auch im **Online-Veranstaltungskalender** unter: www.vg-ak-ff.de.

Zu den jährlich wiederkehrenden Festen gehören z.B.:

Febr.: zahlreiche Karnevalsveranstaltungen unterschiedlicher Vereine

März: St. Patrick's Days in Horhausen

April: Ostereier-Weitwurf-Wettbewerb in Horhausen

Mai: Stadtfest Altenkirchen immer am ersten Mai-Weekend, Westerwälder Blumenmarkt Horhausen

„WIEDER ins Tal“ - autofreier Sonntag von Neuwied bis Flammersfeld

Juni: Lichterfest in Mehren

Bismarckturmfest in Altenkirchen

Toskanische Nacht in Altenkirchen am letzten Freitag vor den Sommerferien

Sept: Herbstfashion in Altenkirchen

Spiegelzelt alle zwei Jahre mit zwei Wochen Kulturprogramm in Altenkirchen

Okt.: Westerwälder Drachenflugfest in Horhausen,

Herbstfashion in Altenkirchen

Oktobermarkt in Horhausen

Westerwälder Mineralienbörse in Horhausen

Nov./Dez.: Weihnachtsmärkte in verschiedenen Orten



Hinzu kommen zahlreiche Sport-, Dorf-, und Vereinsfeste sowie Konzerte in Kirchen und unzählige weitere Kulturveranstaltungen in der Stadthalle Altenkirchen, im Kaplan-Dasbach-Haus in Horhausen und in anderen Locations in der Region.

(Alle angegebenen Öffnungszeiten und Veranstaltungshinweise im Hinblick auf die Corona-Pandemie ohne Gewähr)